



CV Silvia Matile-Eggenberger, Musikerin, Chorleiterin Kirchenmusik

Silvia Matile-Eggenberger, wohnhaft in Tamins, ist im St.Galler Rheintal in einem kirchenmusikalischen Umfeld aufgewachsen. Nach der Ausbildung zur Krankenschwester und Ausübung ihres Berufs entschloss sie sich, in Zürich Musik zu studieren. Violine, (Heribert Lauer) Viola (Wilhelm Gerlach) und Gesang (Kathrin Graf) standen im Zentrum. Sie war Mitglied des Vokalensembles Michael Kobelt, sang im Kammerchor Glarus sowie im Collegium vocale der evang. Singgemeinde und im Madrigalchor unter Peter Siegwart.

Es folgte eine reiche Familienzeit, vier Kinder erfüllten und beglückten den Familienalltag, in dem auch Orchesterdienste, Stellvertretungen an Musikschulen sowie das Wirken als Sopranistin Platz fanden. Die intensive Zusammenarbeit mit Kantor Klaus Knall und den Münsterkantoreien Bern und Zürich weckte die Neugierde rund um die Kirchenmusik erneut. 2014-2016 folgte eine kirchenmusikalische Ausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK (DAS). Sie besuchte Meisterkurse bei Volker Hempfling, Köln sowie Dirigierunterricht bei Stephen Smith, Luzern. 2023 folgte ein Meisterkurs an der Sommerakademie Thun bei Prof. Raphael Immoos.

So ist die musikalische Arbeit von Silvia Matile-Eggenberger geprägt und durchdrungen von reicher Erfahrung aus allen Perspektiven.

Ihr heutiges Tätigkeitsfeld umfasst das Wirken als Bratschistin in der Kammerphilharmonie Graubünden (www.kammerphilharmonie.ch), das

Unterrichten an der Scuola da musica Plaun (www.musikschule-imboden.ch), eine reiche kammermusikalische Tätigkeit, die musikalische Leitung des Kirchenchors Thusis (www.thisis-und-masein.ch), das Singen und das Vizedirigat im Vokalensemble CantAurora, (www.cantaurora.ch) sowie die Co-Leitung der „Singwoche für geistliche Musik“, Interlaken. Auch ist sie immer wieder als Sopranistin solistisch zu hören. Stetige Weiterbildungen bereichern ihre Tätigkeit, so schloss sie 2022 den Zertifikatslehrgang in Barockmusik auf der Barockgeige ab.